

Die NEOS Bezirksrät_innen

Ana Badhofer

Anna Stürgkh

Philipp Wörndle

An die

Bezirksvorstellung Wieden

z.Hd. Frau Bezirksvorsteherin Mag.^a Lea Halbwidl

Die unterfertigten Mitglieder von Neos und den Grünen Wieden stellen zur Sitzung der Bezirksvertretung am 27.03.2025 gemäß § 24 Abs. 1 GO-BV folgenden

Resolutionsantrag betreffend Errichtung einer Kunst- und Kulturkommission

Die Bezirksvertretung Wieden spricht sich dafür aus, in der kommenden Periode eine Kunst- und Kulturkommission im 4. Bezirk einzurichten – wie es bereits in 21 anderen Bezirken Wiens üblich ist.

Begründung:

Kunst und Kultur sind zentrale Bestandteile des gesellschaftlichen Lebens und prägen die Identität unseres Bezirks. Der 4. Bezirk verfügt über eine lebendige Kulturszene, zahlreiche Kreativschaffende und historisch bedeutende Orte, deren Potenzial gezielt gefördert und weiterentwickelt werden sollte.

Während Förderanträge für Kunst- und Kulturprojekte derzeit direkt im Finanzausschuss behandelt werden, fehlt eine strukturierte inhaltliche Auseinandersetzung mit kulturpolitischen Fragestellungen auf Bezirksebene. Eine Kunst- und Kulturkommission soll nicht dazu dienen, lediglich Förderanträge aus dem Finanzausschuss auszulagern, sondern vielmehr einen Raum schaffen, in dem sich interessierte Bezirksrät:innen als Mitglieder dieser Kommission gezielt mit Kunst- und Kulturthemen befassen können.

In der Vergangenheit wurden in der Bezirksvertretung mehrfach wertvolle kulturpolitische Initiativen vorgeschlagen – etwa eine Kontextualisierung zum Black History Month im 4. Bezirk. Solche Ideen verdienen eine weiterführende Diskussion und eine institutionalisierte Auseinandersetzung, anstatt ungenutzt zu bleiben, weil sich kein bestehender Ausschuss oder keine Kommission zuständig fühlt.

Eine eigene Kunst- und Kulturkommission würde diesem strukturellen Mangel entgegenwirken und sicherstellen, dass kulturpolitische Themen, künstlerische Initiativen und gesellschaftlich relevante Projekte im 4. Bezirk aktiv behandelt und weiterentwickelt werden.

Wien, am 20.03.02025